

gesellschaftlichen Gremien. So müßten z. B. die Entwürfe wichtiger Beschlüsse, die viele Menschen berührende Probleme zum Inhalt haben, so rechtzeitig in die Hände der Abgeordneten kommen, daß sie in Versammlungen und Aussprachen der Nationalen Front beraten und entsprechende Vorschläge dazu gemacht werden können. Kann der Volksvertreter dann darüber berichten, welche Meinungen und Vorschläge bei der Beschlußfassung berücksichtigt wurden und warum dieser oder jener Hinweis nicht aufgenommen werden konnte, werden seine Rechenschaftslegungen und Sprechstunden eine breite Resonanz finden und den Bürgern wird die Bedeutung ihres Mitdenkens und ihrer Mitarbeit viel stärker zum Bewußtsein kommen. Über die enge Verbindung des Abgeordneten mit der Nationalen Front könnte so auch erreicht werden, daß die im Wahlkreis tätigen Kommissionen, Ausschüsse und sonstigen gesellschaftlichen Gremien die jeweiligen staatlichen Aufgaben besser im Blickfeld behalten. Heute arbeiten sie oft noch losgelöst voneinander und ohne Beziehung zur Tätigkeit der Staatsorgane, so daß nicht immer die dem Arbeitsaufwand entsprechende Effektivität erzielt wird. Diesem Problem sollten die Kreisleitungen große Aufmerksamkeit widmen, damit die häufig noch vorhandene Zersplitterung der gesellschaftlichen Kräfte überwunden und die gesamte Arbeit ergebnisreicher gestaltet wird.

Führung durch die Räte

Eine entscheidende Voraussetzung für die erfolgreiche Arbeit der örtlichen Volksvertretungen und jedes Abgeordneten ist die wissenschaftliche Führung durch die Räte. Je besser die Räte es verstehen, auf Grund von Analysen und exakten ökonomischen Berechnungen die Schwerpunkte der Arbeit festzulegen, die Verantwortung klar abzugrenzen, die Kräfte sinnvoll und konzentriert einzusetzen, alle notwendigen Informationsquellen auszuschöpfen und eine strenge Kontrolle der Durchführung festgelegter Maßnahmen zu organisieren, um so wirkungsvoller wird die Tätigkeit der Volksvertretungen, der ständigen Kommissionen und jedes Abgeordneten sein.

Große Aufmerksamkeit sollten die Räte der ständigen Qualifizierung der Abgeordneten — vor allem im Prozeß der Arbeit — und insbesondere der Hilfe für jene Abgeordneten zuwenden, die erstmals in diese Funktion gewählt wurden. Sie alle müssen rechtzeitig und gründlich mit aussagekräftigen Materialien und Informationen, mit Argumentationen zu auftretenden und komplizierten Problemen versorgt und über neue rechtliche Regelungen auf dem

laufenden gehalten werden. So werden sie in die Lage versetzt, jederzeit die wichtigsten Entwicklungstendenzen ihres Territoriums und ihres speziellen Aufgabengebietes zu überschauen und eine erfolgreiche politische Arbeit durchzuführen.

Es kann eine Hilfe für die Abgeordneten sein, wenn kleinere Gruppen von Volksvertretern, z. B. innerhalb eines Wahlkreises, ab und zu ihre Erfahrungen über erfolgreiche Methoden der politischen Arbeit austauschen und verallgemeinern.

Hilfe der Kreisleitungen

Es gehört zu den Aufgaben der Kreisleitungen zu sichern, daß die Räte entsprechend ihrer Verantwortung die notwendigen Voraussetzungen für die effektive Tätigkeit der Volksvertreter schaffen. Vor allem sollten sie durch eine systematische Erziehungsarbeit in den Parteiorganisationen des Staatsapparates darauf einwirken, daß alle Mitarbeiter ein richtiges Verhältnis zu den gewählten Volksvertretern haben, ihre Meinungen und Vorschläge achten und sie in jeder Weise in ihrer Arbeit unterstützen. Aber auch die Kreisleitungen selbst sollen sich mit den Genossen Abgeordneten beschäftigen, ihre Tätigkeit einschätzen, ihnen bei der Bewältigung ihrer Aufgaben durch Erläuterung der Parteibeschlüsse helfen, einen ständigen erzieherischen Einfluß auf sie ausüben und sich dabei auch auf die WPO stützen.

Eine Form der Anleitung ist die Arbeit mit den Parteigruppen der gewählten Staatsorgane, die vor allem dann zusammentreten, wenn wichtige Beschlüsse zu erläutern sind, zum Beispiel nach ZK-Tagungen. Eine weitere sehr wesentliche Form der Unterstützung ist das unmittelbare Mitwirken und das persönliche Auftreten von Mitgliedern und leitenden Mitarbeitern der Kreisleitungen in den Volksvertretungen sowie in den Räten und ständigen Kommissionen. Hier lernen die Genossen der Kreisleitungen die Genossen Abgeordneten in ihrer unmittelbaren Tätigkeit kennen, hier geben sie das Beispiel, wie die Linie der Partei durch die staatlichen Organe durchgesetzt werden muß. Hier können sie auf eine richtige kameradschaftliche Zusammenarbeit mit den anderen Parteien angehörenden oder mit parteilosen Abgeordneten Einfluß nehmen. Hier können sie am besten darauf einwirken, daß der enge Zusammenhang zwischen der Lösung volkswirtschaftlicher Aufgaben und der Friedenspolitik der DDR die gesamte Tätigkeit der Volksvertretungen durchdringt.

Dr. Gerda Köppen
Abteilung Staats- und Rechtsfragen
beim ZK der SED